



Die Ausdruckskraft der von den Flüchtlingsfrauen geschaffenen Kunstwerke wird zusätzlich mit der Technik der *augmented reality* verstärkt. Weitere Hintergrundinformationen über die Bilder, über den Kontext der bildlichen Ausdrucksformen sowie über die Frauen und ihre Familien werden durch eine auf dem Handy installierte App sichtbar gemacht. Durch das Mittel der *augmented reality* werden die Bilder quasi zum Leben erweckt.

Die Kunstaussstellung ist Teil eines Forschungsprojektes über syrische und irakische Flüchtlinge in Deutschland, Großbritannien und Jordanien, das von der British Academy finanziert und an der Universität Birmingham in Großbritannien durchgeführt wird.

Für das Erleben der *augmented reality* ist die App „Artivive“ (<https://artivive.com/>) notwendig, die kostenlos bei Google Play oder im Apple-App-Store verfügbar ist.

### **Ausstellung in der Zentralbibliothek am Hubland**

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Zentralbibliothek am Hubland besucht werden:

Montag bis Freitag von 8:30 bis 24:00 und samstags/sonntags von 9:00 bis 22:00 Uhr. Die Ausstellung kann auch online besichtigt werden unter <https://artspaces.kunstmatrix.com/en/exhibition/8197384/narratives-of-displacement>

Eröffnet wird die Ausstellung am 29.09.2022 um 17:00 Uhr in der Zentralbibliothek am Hubland. Anmeldung zur Ausstellungseröffnung mit Führung/Rundgang unter <https://go.uniwue.de/ausstellungseroeffnung>

### **Ausstellung immersiv erleben**

An einzelnen Terminen während des Ausstellungszeitraums ist es möglich, die in den Bildern dokumentierten Erzählungen und Erinnerungen von Flüchtlingen, die Erfahrungen von Flucht und Vertreibung von Menschen aus Syrien und Irak aus deren eigenen Perspektiven mittels virtueller Realität zu erleben. Anders als bei anderen VR-Produktionen kommen keine Avatare oder Computeranimationen zum Einsatz, sondern reales Filmmaterial, um die Flüchtlingserfahrungen darzustellen. Es ist eine neue Art von immersiver Körpererfahrung, in der die Erzählungen und Erfahrungen aus der Ich-Perspektive der Geflohenen wiedergegeben werden. Das VR-Erlebnis wurde von den Flüchtlingen in Jordanien mitproduziert und spiegelt die Erfahrungen von Flüchtlingen wider, die nicht in Flüchtlingslagern leben, sondern versuchen, sich in die jordanische Gesellschaft zu integrieren. Die einzigartige immersive Körpererfahrung spricht alle Sinne an: Die Welt der Flüchtlinge, ihr Lebensalltag und Erinnerungen werden gesehen, gehört, gefühlt und gerochen.

Da das VR-Erlebnis individuell begleitet wird, ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Buchung eines Zeitslots möglich. Das VR-Erlebnis findet im Foyer der Zentralbibliothek am Hubland statt.

Die Termine im Einzelnen:

Vom 29.09. bis 02.10.2022 jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr und am 30.11.2022 von 9:00 bis 18:00 Uhr. Buchung der Zeitslots ist möglich über WhatsApp: 0046-707321980, oder per E-Mail:

[yafa.shanneik@ctr.lu.se](mailto:yafa.shanneik@ctr.lu.se)

**Kuratorin der Ausstellung und Leitung des Projekts**

Prof. Dr. Yafa Shanneik ist Alumna und Dozentin für Islamwissenschaft an der Universität Birmingham in Großbritannien. Zurzeit hat sie eine Gastprofessur an der Lund Universität in Schweden inne. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit den Verbindungen zwischen Gender und Migration im zeitgenössischen Islam. Ihr besonderes Interesse liegt dabei auf transnationale Verbindungen und Netzwerke muslimischer Frauen zwischen Europa und dem Nahen Osten. Prof. Dr. Shanneik unternahm dabei ethnographische Forschung in verschiedenen Ländern des Nahen Ostens (Iran, Kuwait, Bahrain und Jordanien) und Europas (Deutschland, Großbritannien und Schweden).

**Kontakt:**

Prof. Dr. Yafa Shanneik, [yafa.shanneik@ctr.lu.se](mailto:yafa.shanneik@ctr.lu.se)